

KONZERNABSCHLUSS

2020

ZUM 31. DEZEMBER 2020

FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

INHALT

03 **KONZERNBILANZ**
ZUM 31. DEZEMBER 2020

05 **KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

07 **KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG**
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

08 **KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL**
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

09 **KONZERNANHANG**
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

17 **KONZERNLAGEBERICHT**
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

27 **BESTÄTIGUNGSVERMERK**
DES ABSCHLUSSPRÜFERS

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	160.042.760,89	192.399.903,84
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	65.249.819,18	98.506.779,19
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.868.862,18	6.973.828,19
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	60.380.957,00	91.520.623,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.328,00
II. Sachanlagen	94.773.241,71	93.873.424,65
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.324.500,43	77.879.113,46
2. Betriebsvorrichtungen	501.888,50	579.814,39
3. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.691.426,59	5.523.852,68
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.255.425,19	9.890.643,12
III. Finanzanlagen	19.700,00	19.700,00
Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
B. Umlaufvermögen	15.612.713,87	18.627.349,43
I. Vorräte	3.469.383,72	3.230.288,32
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.600,93	60.071,08
2. Waren	3.407.782,79	3.170.217,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.265.006,97	13.630.901,04
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.835.969,23	6.347.931,29
2. Forderungen aus Transfer	1.393.219,28	4.594.534,02
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	63.192,45	80.815,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.972.626,01	2.607.619,93
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	878.323,18	1.766.160,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.023.628,49	9.018.361,67
D. Aktive latente Steuern	3.401.800,00	3.654.800,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	71.088.888,36	18.465.175,87
	257.169.791,61	242.165.590,81

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Konzernkapital	-22.298.153,95	4.825.160,49
II. Konzernverlust	-53.073.245,53	-27.123.314,44
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-75.371.399,48 -10.767,12	-22.298.153,95 -245,13
IV. Anteile anderer Gesellschafter	4.293.278,24	3.833.223,21
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	71.088.888,36	18.465.175,87
B. Rückstellungen	27.451.634,58	25.900.733,14
1. Steuerrückstellungen	17.810.942,02	17.438.518,23
2. Sonstige Rückstellungen	9.640.692,56	8.462.214,91
C. Verbindlichkeiten	216.951.287,17	197.935.934,53
1. Anleihen	50.621.446,84	50.672.422,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.213.747,14	11.658.846,76
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.870.345,92	21.432.780,08
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	13.633.629,81	24.207.419,54
5. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.213.732,28	10.213.732,28
6. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	39.705,74
7. Sonstige Verbindlichkeiten	74.398.385,18	79.711.027,29
- davon aus Steuern EUR 8.689.589,01 (Vorjahr EUR 8.164.353,34)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 61.012,54 (Vorjahr EUR 61.607,22) -		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.766.869,86	18.328.923,14
	257.169.791,61	242.165.590,81

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	174.660.766,45	274.958.927,72
Spielbetrieb, Veranstaltungen	9.181.697,24	35.648.707,85
Sponsoring	49.698.745,15	73.251.502,47
Mediale Verwertungsrechte	80.649.476,49	108.800.887,66
Transferentschädigungen	13.429.552,96	15.705.298,31
Merchandising	12.020.576,99	15.887.772,13
Catering	2.725.437,24	15.143.785,12
Sonstige Erlöse	6.955.280,38	10.520.974,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.033.127,26	4.736.175,75
3. Materialaufwand	11.191.352,77	16.528.074,27
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.191.352,77	16.528.074,27
4. Personalaufwand	110.996.843,02	123.798.777,77
Löhne und Gehälter	102.862.582,55	116.640.233,19
Soziale Abgaben	8.134.260,47	7.158.544,58
5. Abschreibungen	47.184.022,08	69.490.263,55
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.544.445,85	2.511.511,55
Spielerwerte	35.159.686,00	57.562.293,26
Sachanlagen	9.479.890,23	9.416.458,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.348.875,74	86.134.075,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.437,74	4.801,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.053.201,17	6.479.804,30
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.568.761,99	2.140.643,98
10. Ergebnis nach Steuern	-51.560.725,32	-24.871.734,81
11. Sonstige Steuern	916.878,26	950.181,50
12. Aufgrund von Unternehmensverträgen abgeführte Gewinne	135.586,92	296.198,22
13. Konzernjahresfehlbetrag	-52.613.190,50	-26.118.114,53
14. Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis	-460.055,03	-1.005.199,91
15. Konzernverlust	-53.073.245,53	-27.123.314,44



KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020	
	TEUR	
Konzernjahresergebnis	-52.613	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47.184	
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.178	
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	-11.422	
Zunahme (-) / Abnahmen (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.645	
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.409	
Zinsaufwendungen / erträge (+/-)	6.965	
Ertragssteueraufwand / ertrag (+/-)	1.569	
Ertragssteuerzahlungen (-)	-292	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.623	
Einzahlungen aus Transfers und sonstigen Abgängen des Anlagevermögens	11.913	
Auszahlungen für Transfers und Spielervermittler	-25.409	
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-421	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.316	
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-26.233	
Einzahlung aus der Ausgabe von Anleihen und Finanzkrediten	44.100	
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen, Finanzkrediten und Darlehen	-22.392	
Gezahlte Zinsen	-6.149	
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	15.559	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.050	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-5.142	
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-11	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-10.203	
	31.12.2020	31.12.2019
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:	TEUR	TEUR
Kasse	24	24
Guthaben bei Kreditinstituten	854	1.742
Kontokorrentkredite	-11.081	-6.908
Gesamt	-10.203	-5.142

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Nicht beherrschte Anteile	Konzerneigenkapital
	Verlustvortrag/ Konzernjahresfehl- betrag der dem Mutterunterneh- men zuzurechnen ist	Eigenkapitaldiffe- renz aus Währungs- umrechnung	Auf nicht beherr- schende Anteile entfallende Gewinne	
Stand 1. Januar 2019	4.818.513,49	0,00	2.828.023,30	7.646.536,79
Konzernjahresfehlbetrag 2019	-27.123.314,44	0,00	1.005.199,91	-26.118.114,53
Änderung des Konsolidierungskreises	6.647,00	0,00	0,00	6.647,00
Währungsumrechnung	0,00	-245,13	0,00	-245,13
Stand 31. Dezember 2019	-22.298.153,95	-245,13	3.833.223,21	-18.465.175,87
Konzernjahresfehlbetrag 2020	-53.073.245,53	0,00	460.055,03	-52.613.190,50
Währungsumrechnung	0,00	-10.521,99	0,00	-10.521,99
Stand 31. Dezember 2020	-75.371.399,48	-10.767,12	4.293.278,24	-71.088.888,36

KONZERNANHANG DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und in EURO (EUR) unter Gegenüberstellung der Werte zum Vorjahr ausgewiesen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden geht der Vorstand gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

Gemäß der für den handelsrechtlichen Prognosezeitraum erstellten Unternehmensplanung des Vorstandes geht der Verein davon aus, jederzeit seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Wesentliche Annahmen der zugrunde gelegten Planung für die Saison 2021/2022 sind die Realisation von signifikanten Transfererlösen, erheblich reduzierter Personalkosten im Lizenzspielerbereich, annähernd auf 2. Liga Niveau und die Generierung von zuschauerabhängigen Erlösen (insbesondere Catering und Ticketing) aus einer Rückkehr zum normalen Stadionbetrieb sowie die Realisierung noch zu kontrahierender Sponsorenerträge. Weiterhin geht der Vorstand davon aus, dass eine ausreichende Finanzierungsstruktur aufrechterhalten, die vereinbarten marktüblichen Covenants im Prognosezeitraum jederzeit eingehalten werden können sowie die erforderlichen Zustimmungen der gegenwärtigen Kreditgeber erteilt werden. Dabei ist unterstellt, dass die im Juli 2021 fällige Anleihe zurückgezahlt wird. Für den Fall, dass die auf Basis dieser Annahmen geplanten Zuflüsse von finanziellen Mitteln nicht realisiert werden können, beabsichtigt der Vorstand zusätzliche liquiditätsgenerierende Maßnahmen, wie die Verwertung von Rechten und/oder zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen. Diese erfordern teilweise die Zustimmung der gegenwärtigen Kreditgeber. Bezüglich des Eintritts der genannten Annahmen bestehen Chancen und Risiken. Sollten diese Annahmen nicht erreicht werden, ergeben sich daraus Risiken, die wesentliche Unsicherheiten für die zukünftige Liquiditätssituation des Vereins darstellen und die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Umsatzerlöse sind in branchenübliche Geschäftszweige aufgeteilt.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Schalke-Gruppe auf. Der Verein wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter VR 20822 geführt.

Die Aufstellung des Konsolidierungskreises ist der Anlage 2 zum Anhang zu entnehmen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009, abweichend zum Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 4, nicht nach der Neubewertungsmethode, sondern nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Für ab 2010 neugegründete Tochterunternehmen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 (1) HGB. Die aus der Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanziellen anteiligen Eigenkapital entstehenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens insoweit zugeschrieben, als deren Wert höher ist als der bisherige Ansatz. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt und entsprechend § 309 (1) HGB abgeschrieben. Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischengewinne werden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Auf Konsolidierungsbuchungen werden gemäß § 306 HGB latente Steuern gebildet.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Vermögensgegenstände und Schulden der Bilanz sowie die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung der Schalke 04 (Shanghai) Sports Consulting Ltd., Shanghai, die ihren Sitz außerhalb des Euro-Währungsgebietes hat, wird nach dem modifizierten Stichtagskursverfahren umgerechnet. Dabei werden die Vermögensgegenstände und Schulden der Bilanz zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Der Umrechnung des Eigenkapitals werden die historischen Mittelkurse zum Stichtag der Erstkonsolidierung zugrunde gelegt.

Im Berichtsjahr wurde aus der Währungsumrechnung im Periodenergebnis insgesamt Erträge in Höhe von EUR 1.774 (i. Vj. EUR 937) erfasst. Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung beträgt zum Bilanzstichtag EUR 10.767 (i. Vj. EUR 245).

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagespiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Vermögensgegenstände des **immateriellen Anlagevermögens** und des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Branchentabellen, soweit wirtschaftlich nicht eine abweichende Nutzungsdauer geboten ist. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig, eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Spielerwerte werden als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und entsprechend der individuellen Vertragslaufzeiten der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Spielerabgängen oder Kaufoptionsvereinbarungen in Spielerausleihverträgen waren im Geschäftsjahr 2020 nicht erforderlich (Vorjahr TEUR 13.089).

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Aus den Vorjahren bestehen noch Sammelposten für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 150 bis EUR 1.000 welche über fünf Jahre linear abgeschrieben werden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen mit Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Im Geschäftsjahr 2010 wurden Anteile an der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG in Höhe von nominalen TEUR 14.887 veräußert. Aufgrund der Kaufvertragsgestaltung mit wechselseitigen Call und Put Optionen ist das wirtschaftliche Eigentum an den Anteilen nicht auf den Käufer übergegangen. Demzufolge ist kein Abgang der Anteile erfolgt und im Konzernabschluss werden weiterhin die Vermögensgegenstände und Schulden der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG ausgewiesen. In Höhe des dem Verein zugeflossenen Kaufpreises wird eine Verbindlichkeit ausgewiesen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Waren** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn nötig, eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden erkennbare Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt; dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungsspiegel (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – sämtlich unter einem Jahr –	7.836	6.348
Forderungen aus Transfer – davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	1.393 652	4.595 1.500
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	63 55	81 67
Sonstige Vermögensgegenstände – davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr –	1.973 0	2.608 8
Gesamt	11.265	13.631

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden unter anderem für Spielervermittlergebühren und Sonderzahlungen gebildet und machen den wesentlichen Teil der sonstigen Vorauszahlungen aus.

Latente Steuern

Passive latente Steuern bestehen im Wesentlichen durch temporäre Differenzen bei den Grundstücken und Gebäuden sowie bei den Spielerwerten in Höhe von TEUR 1.835 (31. Dezember 2019 TEUR 7.182). Aktive latente Steuern bestehen in Höhe von TEUR 5.237 (31. Dezember 2019 TEUR 10.836) im Wesentlichen durch temporäre Differenzen bei Transferverbindlichkeiten und Ergänzungsbilanzen sowie durch Konsolidierungsbuchungen bei Grundstücken und Gebäuden und bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Nach Saldierung der latenten Steuern ergibt sich ein aktiver latenter Steuerüberhang. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Personengesellschaften ein Steuersatz von 16,8 % und bei Kapitalgesellschaften und beim Verein ein Steuersatz von 32,63 % angesetzt.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Von einer Ausübung des Abzinsungswahrechts bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde kein Gebrauch gemacht.

Die **Steuerrückstellungen** von TEUR 17.811 betreffen im Wesentlichen Steueraufwendungen aufgrund des hohen positiven Jahresergebnisses des FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. aus dem Jahr 2018.

Übersicht sonstige Rückstellungen (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Abfindungen und Erfolgsprämien	3.923	2.467
Nachlaufende Rechnungen	1.526	3.030
Berufsgenossenschaft	2.368	1.469
Übrige	1.823	1.496
Gesamt	9.641	8.462

Verbindlichkeitspiegel (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Anleihen	50.621	50.672
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	16.514	672
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	34.107	50.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.214	11.659
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	17.506	9.631
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	35.094	231
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	4.614	1.796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *)	24.504	45.640
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	17.767	26.961
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	6.737	18.679
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.214	10.214
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	10.214	10.214
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	40
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	0	40
Sonstige Verbindlichkeiten	74.398	79.711
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	31.599	45.347
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	28.300	18.686
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	14.499	15.679
davon gegenüber Gesellschaftern	9.620	9.833
– davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr –	441	436
– davon Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren –	981	937
– davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre –	8.197	8.460
Gesamt	216.951	197.936

*) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Transfer

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 47.227 grundpfandrechtlich sowie in Höhe von TEUR 9.947 durch Abtretung von Forderungen und Markenrechten gesichert.

Für sonstige Verbindlichkeiten ist in Höhe von TEUR 8.663 eine eingeschränkte Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen, des Weiteren sind TEUR 9.884 grundpfandrechtlich gesichert.

Übersicht passive Rechnungsabgrenzungsposten (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Dauer- und Tageskarten	440	10.445
Sponsoren	3.371	5.938
Mediale Verwertungsrechte	3.027	0
Transferentschädigungen	5.540	1.434
Sonstige	389	512
Gesamt	12.767	18.329

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse werden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

Periodenfremde Erträge wurden in Höhe von TEUR 2.753 erzielt und betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen, nachlaufende Erlöse aus medialen Verwertungsrechten, die Auflösung von Personalverbindlichkeiten, die Gutschrift aus einem Transfervertrag, die nachlaufende Abrechnung einer Veranstaltung sowie Steuererstattungen für Vorjahre.

Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 470 betreffen im Wesentlichen Forderungsausbuchungen sowie Steueraufwendungen für Vorjahre.

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 253 (Vorjahr Erträge in Höhe von TEUR 272) enthalten.

In den **Personalaufwendungen** sind aufgrund von Kurzarbeit Zuschüsse der Agenturen für Arbeit in Höhe von TEUR 711 sowie Zuschüsse zur Sozialversicherung in Höhe von TEUR 567 enthalten.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Leasingverträge	2.024	2.976
Berger Feld I: bereits beauftragte Plan- und Bauleistungen	464	1.760
Berger Feld II: bereits beauftragte Plan- und Bauleistungen	7.646	11.458
Wartungsverträge VELTINS-Arena	459	425
Diverse Spielerberater	10.574	15.350
Gesamt	21.167	31.969

Aufgrund der Corona-Pandemie haben einige Gläubiger auf Forderungen verzichtet. Auf einen Teil dieser Forderungen wurde nicht endgültig verzichtet. Bei einer Besserung der wirtschaftlichen Ver-

hältnisse partizipieren die Gläubiger an den zukünftigen Gewinnen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2030 in einem Umfang von maximal TEUR 820.

AUFSICHTSRAT

Clemens Tönnies	Geschäftsführender Gesellschafter Fa. Tönnies Fleisch – Vorsitzender (bis Juni 2020)
Dr. Jens Buchta	Rechtsanwalt – stellv. Vorsitzender (Vorsitzender ab Juli 2020)
Peter Lange	Geschäftsführung Deutscher Schutz- und Wachdienst GmbH Co. KG – (stellv. Vorsitzender ab Juli 2020)
Moritz Dörnemann	Leiter Risiko Management Solutions / Firmenkunden Deutschland bei der Deutschen Bank
Prof. Dr. Stefan Gesenhues	Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Universitätsklinik Essen und der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
Ulrich Köllmann	Geschäftsführer Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH und der Emscher Lippe Energie GmbH
Uwe Kemmer	Geschäftsführer KlimaLevel Energiesysteme GmbH (bis Dezember 2020)
Ingolf Müller	Wirtschaftsprüfer / Steuerberater in eigener Kanzlei in Bottrop (ab Dezember 2020)
Heiner Tümmers	Vollziehungsbeamter Hauptzollamt Dortmund
Dirk Metz	selbständiger Kommunikationsberater
Huub Stevens	Fußballtrainer
Matthias Warnig	Vorsitzender der Geschäftsleitung bei der Nord Stream 2 AG
Matthias Rüter	Unternehmensberater MEERX group GmbH (ab Juli 2020)

VORSTAND

Peter Peters	Finanzen und Organisation (bis Juni 2020)
Christina Rühl-Hamers	Finanzen, Personal und Recht (ab Oktober 2020)
Jochen Schneider	Sport und Kommunikation (bis Februar 2021)
Alexander Jobst	Marketing, Vertrieb und Organisation

BEZÜGE

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf TEUR 2.402 (davon TEUR 504 für Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder; Vorjahr TEUR 2.769).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2020 TEUR 40 (Vorjahr TEUR 130) und bestehen ausschließlich aus Sachbezügen (u. a. Eintrittskarten und Reisen).

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt das berechnete Gesamthonorar insgesamt TEUR 226, dieses setzt sich aus TEUR 216 für Abschlussprüferleistungen sowie TEUR 10 für sonstige Leistungen zusammen.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 1.640 (Vorjahr 1.984) Mitarbeiter (davon 1.070 Aushilfen; Vorjahr 1.376 Aushilfen) beschäftigt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

Auf die 1:5-Niederlage beim VfB Stuttgart folgten umfassende personelle Konsequenzen: Der FC Schalke 04 stellte am 28. Februar 2021, den bisherigen Chef-Trainer Christian Gross und seinen Assistenten Rainer Widmayer frei. Des Weiteren wurden Sascha Riether, Koordinator Lizenzspielerabteilung, und Werner Leuthard, Leiter Performance Lizenzspieler, von ihren Aufgaben entbunden. Zudem entschied der Aufsichtsrat, dass Jochen Schneider, Vorstand Sport und Kommunikation, den Club mit sofortiger Wirkung verlassen wird. Bis auf Weiteres trägt Peter Knäbel seit dem 28. Februar 2021 die sportliche Gesamtverantwortung.

Mit Blick auf die Planungen für die kommende Saison wird der Direktor Nachwuchs und Entwicklung von U19-Chef-Trainer Norbert Elgert und Mathias Schober unterstützt. Als neuen Trainer verpflichteten die Königsblauen Dimitrios Grammozis, der einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022 unterschrieb. Mike Büskens und Sven Piepenbrock stießen als Assistenten zum Trainerteam. Die Koordination der Lizenzspielerabteilung übernahm bis zum Ende der Saison Gerald Asamoah, Manager der U23.

Auf dem Transfermarkt hat sich der FC Schalke 04 mit Juventus Turin auf einen endgültigen Transfer von Weston McKennie zum 1. Juli 2021 geeinigt. Teil des aktuellen Leihgeschäfts ist eine Kaufoption, die bei der Erreichung festgelegter Parameter automatisch in Kraft getreten wäre. Dem hat der italienische Verein aus der Serie A nun vorgegriffen.

Gelsenkirchen, den 12. März 2021

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand



Alexander Jobst



Christina Rühl-Hamers

KONZERNANLAGESPIEGEL DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.

BETRÄGE IN EUR

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	198.402.234,88	6.612.313,34	5.935,50	23.994.900,07	181.025.583,65	99.895.455,69	37.704.131,85	21.823.823,07	115.775.764,47	98.506.779,19	65.249.819,18
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	13.164.607,35	421.216,34	18.263,50	0,00	13.604.087,19	6.190.779,16	2.544.445,85	0,00	8.735.225,01	6.973.828,19	4.868.862,18
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	185.225.299,53	6.191.097,00	0,00	23.994.900,07	167.421.496,46	93.704.676,53	35.159.686,00	21.823.823,07	107.040.539,46	91.520.623,00	60.380.957,00
3. Geleistete Anzahlungen	12.328,00	0,00	-12.328,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.328,00	0,00
II. Sachanlagen	259.814.453,87	10.385.643,79	-5.935,50	1.675,00	270.192.487,16	165.941.029,21	9.479.890,23	1.674,00	175.419.245,44	93.873.424,65	94.773.241,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	211.563.547,66	6.636.273,41	5.878.583,30	0,00	224.078.404,37	133.684.434,20	8.069.469,74	0,00	141.753.903,94	77.879.113,46	82.324.500,43
2. Betriebsvorrichtungen	12.350.163,06	5.284,11	0,00	0,00	12.355.447,17	11.770.348,67	83.210,00	0,00	11.853.558,67	579.814,39	501.888,50
3. Technische Anlagen und Maschinen	491.839,28	0,00	0,00	0,00	491.839,28	491.838,28	0,00	0,00	491.838,28	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.518.260,75	491.260,60	3.524,80	1.675,00	26.011.371,15	19.994.408,06	1.327.210,49	1.674,00	21.319.944,55	5.523.852,68	4.691.426,59
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.890.643,12	3.252.825,67	-5.888.043,60	0,00	7.255.425,19	0,00	0,00	0,00	0,00	9.890.643,12	7.255.425,19
III. Finanzanlagen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
Beteiligungen	519.700,00	0,00	0,00	0,00	519.700,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	19.700,00	19.700,00
Summe	458.736.388,75	16.997.957,13	0,00	23.996.575,07	451.737.770,81	266.336.484,90	47.184.022,08	21.825.497,07	291.695.009,91	192.399.903,84	160.042.760,89

AUFSTELLUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V. ZUM 31.12.2020

	Höhe des Anteils am Kapital %	Kommanditkapital/ Stammkapital EUR
unmittelbare Beteiligungen		
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen	43,05 *	40.000.000,00
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	100,00	102.300,00
Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen	100,00	602.300,00
FC Schalke 04 Rechteverwertungsgesellschaft e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	50.050,00
FC Schalke 04 International GmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
mittelbare Beteiligungen über FC Schalke 04 International GmbH, Gelsenkirchen		
FC Schalke 04 Esports GmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
Schalke 04 (Shanghai) Sports Consulting Ltd., Shanghai	100,00	300.000,00

* wirtschaftlich hält der Verein 80,27 % an der Gesellschaft

** weitere 0,1 % des Kommanditkapitals werden von der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten

KONZERNLAGEBERICHT DES FC GELSENKIRCHEN-SCHALKE 04 E.V.¹

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

A) GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Das Geschäftsjahr 2020 war auch für den FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. („FC Schalke 04“ oder „S04“ oder „Königsblaue“ oder „Knapen“) geprägt von der globalen Corona-Pandemie und den Maßnahmen der Bundes- bzw. Landesregierung zu deren Eindämmung. Die DFL Deutsche Fußball Liga („DFL“) musste die Saison 2019/2020 Mitte März zunächst unterbrechen, ehe sie erst ab Mitte Mai fortgesetzt werden konnte. Der Spielbetrieb fand fortan allerdings gänzlich ohne Zuschauer statt – mit sogenannten Geisterspielen. Auch die Partien der Spielzeit 2020/2021 fanden bislang zu größten Teilen als Geisterspiele statt. Der FC Schalke 04 durfte nur sein Heimspiel gegen Union Berlin vor lediglich 300 Zuschauern austragen. Dies hatte und hat tiefgreifende Einschnitte für die Bundesliga und den Profifußball insgesamt zur Folge. Das gewohnte Geschäftsmodell wurde in Teilen in Frage gestellt. Die Folgen der Corona-Pandemie betreffen nahezu sämtliche Erlösbereiche. Die weitere kurzfristige Entwicklung des Pandemie-Geschehens ist momentan noch nicht absehbar, durch den Start der Impf-Kampagne zu Beginn des Jahres 2021 ist allerdings aktuell davon auszugehen, dass sich die Situation im Verlauf des Jahres 2021 normalisieren könnte, wenn allen in Deutschland ein Impf-Angebot gemacht werden kann.

Der FC Schalke 04 ist einer der mitgliederstärksten Sportvereine der Welt. Der Zuschauerschnitt lag bis zur Unterbrechung der Saison 2019/2020 bei 60.868 Fans. Damit lagen die Königsblauen auf Platz drei des entsprechenden Rankings der Bundesligaclubs. Allerdings mussten die letzten vier Heimspiele der vergangenen Spielzeit Corona-bedingt ebenso vor leeren Rängen stattfinden wie die bisherigen Heimspiele der Saison 2020/2021 – mit Ausnahme der erwähnten Partie gegen Union Berlin vor 300 Fans.

Der FC Schalke 04 partizipiert durch seine Teilnahme am Spielbetrieb der von der DFL organisierten 1. Bundesliga wesentlich an der Zentralvermarktung medialer Rechte für die 1. und 2. Bundesliga. Zudem erzielen die Königsblauen Umsätze aus dem Spielbetrieb (Ticketing und Catering in der VELTINS-Arena), dem Sponsoring und dem

Merchandising (Verkauf von Fanartikeln). In allen Bereichen hat die Corona-Pandemie teils enorme Einschnitte im Geschäftsjahr 2020 zur Folge.

Dies trifft auch auf verschiedenste Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena zu, die im Jahr 2020 verschoben oder abgesagt werden mussten. Mit der 2001 eröffneten Multifunktionsarena hat der Verein die Infrastruktur geschaffen, um auch mit anderen Veranstaltungen wie Konzerten oder Firmenevents regelmäßige Erlöse zu generieren. So war die VELTINS-Arena im Jahr 2019 noch das meistbesuchte Stadion Deutschlands und gehörte auch in den Jahren davor stets zu den Top 3 in der Rangliste des Magazins Stadionwelt Inside.



Einen bedeutenden Teil der sportlichen wie auch wirtschaftlichen Wertschöpfungskette des Vereins bildet die Knappenschmiede, das Nachwuchsleistungszentrum des Vereins. So nimmt die Integration von Spielern aus der eigenen Jugend seit jeher einen hohen Stellenwert ein und bildet einen bedeutenden Treiber des sportlichen Erfolgs. [Der FC Schalke 04 ist bekannt für seine hohe Durchlässigkeit vom Nachwuchs- in den Profibereich] und baut kontinuierlich zahlreiche selbst ausgebildete Spieler in die Lizenzspielermannschaft ein. Gleichzeitig erreichen den Verein für selbst ausgebildete Spieler regelmäßig werthaltige Angebote anderer Fußballclubs.

¹ Die im Lagebericht mittels dieser Klammer [] markierten Ausführungen sind ungeprüfte freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.



Als einer der wenigen Clubs in Deutschland vermarktet sich der FC Schalke 04 eigenständig. [Das Sponsoringteam der Königsblauen betreut die Partner und Sponsoren individuell und persönlich, dadurch entstehen enge partnerschaftliche und oftmals langfristige Bindungen. Auch Präsentations- und Integrationsmöglichkeiten für die Sponsoren im Club Media-Bereich des Vereins sind ein Grund dafür, dass Mehrerlöse erzielt werden.]

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns fungieren die Umsatzerlöse, der Finanzmittelfond sowie das Jahresergebnis. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem sportliche Indikatoren. Der Tabellenplatz in der Bundesliga sowie das Abschneiden in nationalen und internationalen Pokalwettbewerben sind Ausdruck der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit. Weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind die Markenstärke sowie die Reichweite im digitalen Ökosystem.

B) ZIELE UND STRATEGIEN

Angesichts der Corona-Pandemie und der sportlichen Situation plant der Verein, sich in den nächsten Jahren wirtschaftlich zu konsolidieren sowie sportlich in der 1. Bundesliga zu stabilisieren bzw. im Abstiegsfall den direkten Wiederaufstieg zu erreichen.

Aktuell ist der FC Schalke 04 einer von insgesamt noch vier eingetragenen Vereinen in der Bundesliga (neben 1. FSV Mainz 05, SC Freiburg und Union Berlin). Zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit muss die strategische Ausrichtung der vergangenen Jahre überprüft werden.

Vor der Corona-Pandemie hat die internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG den FC Schalke 04 in ihrem Report „The European Elite 2020“ unter den 15 wertvollsten Clubs Europas eingeordnet. Die Königsblauen belegen im Ranking den 15. Platz. KPMG spricht den Knappen einen durchschnittlichen Unternehmenswert von 814 Millionen Euro zu. Gemäß der Studie stieg der Unternehmenswert seit 2016 um 30 Prozent an – damals lag S04 noch bei 624 Millionen Euro.

Die Internationalisierungsstrategie konnte im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt weiterver-

folgt werden. Reisen in die USA oder nach China waren nicht möglich.

Ein übergeordnetes Ziel des Vereins ist die digitale Transformation. Mit dem vereinseigenen Club Media-Angebot erreicht der FC Schalke 04 täglich mehr als 9 Millionen Menschen weltweit. Dies ist eindrucksvoller Beweis der zunehmenden Digitalisierung, der die Königsblauen mit einem breitgefächerten multimedialen Angebot gerecht werden. Auf Facebook kommuniziert der FC Schalke 04 dank seiner Global-Page-Struktur in drei Sprachen mit mehr als 2,9 Millionen Usern. Neben Deutsch ist die Seite auch auf Englisch und Spanisch abrufbar. Daneben erreicht der vereinseigene Twitter-Account in vier Sprachen fast eine Million Menschen. Zusätzlich ist der FC Schalke 04 auf zahlreichen chinesischen Social-Media-Kanälen und Portalen aktiv, befüllt sie mit königsblauen Inhalten und kommuniziert täglich mit mehr als 4,9 Millionen Chinesen. Reichweitenstärkster Kanal ist Weibo, der Hauptkommunikationskanal der Königsblauen in China, mit mehr als 2,1 Millionen Followern.

Ebenso engagieren sich die Königsblauen seit dem Jahr 2016 im Geschäftsbereich Esport. Dabei verzeichnet das S04-Team im Strategiespiel League of Legends große Erfolge. Das kompetitive Strategiespiel wird monatlich von bis zu 100 Millionen Menschen gespielt, der Wettbewerb in einer professionellen Ligastruktur ausgetragen. In der höchsten europäischen Spielklasse, der European League of Legends Championship Series, legten die Schalcker im Summer Split 2020 den in den sozialen Netzwerken gefeierten #S04MiracleRun hin und qualifizierten sich erneut für die Playoffs. In den Play-offs besiegten sie zunächst das Team SK Gaming, unterlagen anschließend allerdings dem spanischen Team MAD Lions. Zudem sind die Königsblauen seit Juli 2016 auch mit einem eigenen FIFA-Team aktiv und besetzen den Titel Pro Evolution Soccer (PES) mit eigenen Spielern.

Mit der Stiftung Schalke hilft! leisten die Königsblauen bereits seit 2008 schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe für Menschen aus Gelsenkirchen, dem Ruhrgebiet und den angrenzenden Regionen. Schalke hilft! ist Ausdruck der sozialen Verantwortung des Vereins.

Das Bauvorhaben „Berger Feld“ ist für den FC Schalke 04 und sein Vereinsgelände ein Zukunftsprojekt mit neuer Geschäftsstelle/Verwaltung, Profi- und Nachwuchsleistungszentrum, dem Parkstadion als Heimat für die U-Mannschaften sowie dem „Tor auf Schalke“ als Fan- und Besucherzentrum. Damit wären alle Elemente einer professionellen Fußballinfrastruktur an einem Ort vereint. Weitsichtigkeit und Nachhaltigkeit sind für die Größe und den Standard des königsblauen Bauprojekts entscheidende Kriterien.

Insbesondere für die Knappenschmiede ist der bisherige Baufortschritt von enormer Bedeutung. Durch den erfolgreichen Neubau der Trainingsplätze und die Inbetriebnahme des Parkstadions im Jahr 2020 können die Nachwuchsspieler des FC Schalke 04 nun nicht nur auf dem Vereinsgelände trainieren, sondern auch ihre Spiele wieder in Sichtweite zur VELTINS-Arena, dem großen Ziel eines jeden Nachwuchsspielers, austragen. Eigene Spieler für die Lizenzspielermannschaft auszubilden, wird auch in den nächsten Jahren eine enorm große Bedeutung für die Königsblauen haben.

Angesichts der Corona-Pandemie und der sportlichen Situation stehen die nächsten Teilabschnitte des Bauprojekts aktuell auf dem Prüfstand. Der S04 wägt ab, in welchem Umfang und wann das Projekt bei den aktuellen Rahmenbedingungen weitergeführt werden kann.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

A) GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen betreffen den gesamten europäischen Fußball und damit nicht nur den FC Schalke 04, sondern auch sämtliche Wettbewerber. Nahezu jeder Club ist von teils massiven Umsatzrückgängen betroffen. Geringe Umsatzerlöse werden flächendeckend zu einem Absinken der Lizenzspielerbudgets führen. In zahlreichen Vereinen wurde ein Gehaltsverzicht vereinbart.

Im Rahmen der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte hat die DFL trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen die Milliarden-Marke übersprungen. Für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 können die Clubs der ersten beiden Profiligen mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich 1,1 Milliarden Euro rechnen. Der Gesamterlös von 4,4 Milliarden Euro liegt zwar unter dem vorherigen Rekordvertrag mit 4,64 Milliarden Euro für die vier Spielzeiten bis einschließlich 2020/2021, gleichwohl stellen die TV-Verträge einen wesentlichen Stabilitätsanker für die Clubs der Bundesliga dar. Die Stagnation der Erlöse trifft sämtliche nationalen Wettbewerber. [In den Diskussionen unter den Bundesligacclubs wird bereits signalisiert, dass alle Vereine eine Anpassung ihrer Ausgaben für den Lizenzspielerbereich anstreben, um sich auf die neue Situation einzustellen.]

B) GESCHÄFTSVERLAUF

i. Sportliche Bilanz

Die Spielzeit 2019/2020 verlief sportlich sehr enttäuschend. Der FC Schalke 04 schloss die Saison in der Bundesliga trotz einer starken Hinrunde lediglich als Tabellenzwölfter ab.

Nach zwei Niederlagen zum Auftakt der Bundesliga-Saison 2020/2021 hat der FC Schalke 04 Chef-Trainer David Wagner mit sofortiger Wirkung beurlaubt. Anschließend verpflichteten die Königsblauen Manuel Baum als seinen Nachfolger. Doch auch unter dem 41-Jährigen blieb der sportliche Erfolg aus, sodass die Vereinsführung vor den beiden letzten Pflichtspielen im Jahr 2020 entschied, Baum mit sofortiger Wirkung freizustellen. Für das letzte Bundesligaspiel des Jahres gegen Arminia Bielefeld sowie das Zweitrundenspiel im DFB-Pokal gegen den SSV Ulm 1846 fungierte Huub Stevens interimistisch als Chef-Trainer auf der Bank.

Ende Dezember übernahm Christian Gross den Posten als Chef-Trainer für die 1. Lizenzmannschaft. In seinem zweiten Spiel konnte der erste Saisonsieg gegen die TSG Hoffenheim eingefahren werden. Dennoch stellte sich auch unter Christian Groß kein nachhaltiger Aufwärtstrend ein. Die Vereinsführung zog nach dem enttäuschenden Auftritt beim VfB Stuttgart am 23. Spieltag abermals Konsequenzen und stellte die sportliche Führung frei. Chef-Trainer Christian Gross und sein Assistent Rainer Widmayer sowie Sascha Riether, Koordinator Lizenzspielerabteilung, und Werner Leuthard, Leiter Performance

Lizenzspieler, wurden von ihren Aufgaben entbunden. Gleichzeitig entschied der Aufsichtsrat, dass Jochen Schneider, Vorstand Sport und Kommunikation, den Club mit sofortiger Wirkung verlässt.

Die sportliche Gesamtverantwortung trägt seitdem Peter Knäbel. Mit Blick auf die Planungen für die kommende Saison wird der Direktor Nachwuchs und Entwicklung von U19-Chef-Trainer Norbert Elgert und Mathias Schober unterstützt. Als neuen Trainer verpflichteten die Königsblauen Dimitrios Grammozis, der einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022 unterschrieb. Mike Büskens und Sven Piepenbrock stießen als Assistenten zum Trainerteam. Die Koordination der Lizenzspielerabteilung übernahm bis zum Ende der Saison Gerald Asamoah, Manager der U23.

Die Königsblauen belegten nach dem 24. Spieltag Rang 18 in der Bundesliga-Tabelle. Im DFB-Pokal Achtelfinale schied der FC Schalke 04 nach einer umkämpften Partie knapp gegen den VfL Wolfsburg aus.



ii. Wirtschaftliche Bilanz

Die Prognosen aus dem Geschäftsbericht 2019 für das Geschäftsjahr 2020 sind durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in wesentlichen Planparametern überholt worden. Seit Mitte März war der Spielbetrieb der Bundesliga zunächst gänzlich unterbrochen. Der Bundesliga ist es anschließend gelungen, ab Mitte Mai die Saison 2019/2020 mittels sogenannter Geisterspiele bis Anfang Juli zu Ende zu spielen und ein sportliches Ergebnis der Saison herbeizuführen. Auch die Partien der Spielzeit 2020/2021 fanden zu größten Teilen als Geisterspiele statt.

Für den FC Schalke 04 bedeutete die Unterbrechung des Spielbetriebs und des Corona-bedingten Ausschlusses der Fans, dass ein Teil des Geschäftsmodells zeitweise komplett ausgefallen ist und bis zum Ende des Geschäftsjahres nur eingeschränkt abgewickelt werden konnte. So waren zeitweise alle Fanshops geschlossen, der Cateringbetrieb im und um das Stadion musste eingestellt sowie geplante Sonderveranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Mit Ticketinhabern und Sponsoren, deren vertraglich festgeschriebene Leistungen im Stadion nicht oder nur teilweise erfüllt werden konnten, fanden Gespräche über Lösungen zur Klärung ihrer Ansprüche statt. In vielen Fällen konnten bereits Anpassungsvereinbarungen getroffen werden.

Pandemiebedingt kam es im abgelaufenen Geschäftsjahr zu massiven Umsatzrückgängen. Im Vorjahresvergleich sind die Umsatzerlöse von 275,0 Millionen Euro auf 174,7 Millionen Euro gesunken. In der Krise war es enorm wichtig, schnell zu handeln: Mittels Kostensenkungsmaßnahmen, wie z.B. dem/der Gehaltsverzicht/-stundung im Lizenzspielerbereich sowie anderen Bereichen des Konzerns, flächendeckender Kurzarbeit sowie dem Stopp von Weiterentwicklungs- und Investitionsprojekten, konnten die Auswirkungen auf das Ergebnis abgemildert werden. Am Ende steht ein Konzernjahresfehlbetrag von 52,6 Millionen Euro (i. Vj.: 26,1 Millionen Euro).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die gesteckten Ziele im sportlichen und wirtschaftlichen Bereich nicht realisiert worden. Der Einfluss der Corona-Pandemie konnte durch schnelles Handeln und zahlreiche Kostensenkungsmaßnahmen eingegrenzt werden. Nachdem zunächst das komplette Geschäftsmodell des Konzerns zum Erliegen gekommen war, ist es gelungen, durch „Geisterspiele“ den wesentlichen Teil der Wertschöpfung wieder in Gang zu setzen. In der Spielzeit 2020/2021 und darüber hinaus gilt es, die Auswirkungen der Pandemie zu bewältigen, die Gruppe weiter zu stabilisieren und an den neuen Rahmenbedingungen auszurichten. Hierfür sind die notwendigen Schritte eingeleitet.

iii. Sonstige Entwicklungen

Nach der Saison kam es im Vorstand und Aufsichtsrat der Königsblauen zu personellen Veränderungen. Peter Peters, Vorstand Finanzen & Organisation, bat den Aufsichtsrat Anfang Juni 2020 um Auflösung seines Vertrages mit dem FC Schalke 04. Der Aufsichtsrat entsprach dieser Bitte und hob den Vertrag mit Peter Peters zum 30. Juni 2020 auf. Am gleichen Tag teilte der Vorsitzende des Schalcker

Aufsichtsrats, Clemens Tönnies, dem Verein mit, dass er mit sofortiger Wirkung nach 19 Jahren von diesem Amt zurücktritt und das Gremium verlässt. Der Aufsichtsrat wählte anschließend den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Jens Buchta, einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden.

Im Juli 2020 entschied sich der Aufsichtsrat für eine neue Aufteilung der Vorstandsressorts. Jochen Schneider übernahm das Ressort Kommunikation von seinem Kollegen Alexander Jobst, der nun als Vorstand Marketing, Vertrieb und Organisation fungiert. Zum 1. Oktober 2020 war der Schalcker Vorstand dann wieder komplett: Der Aufsichtsrat des FC Schalke 04 übertrug Christina Rühl-Hamers das Amt als Vorständin Finanzen, Personal und Recht.

Nach der sportlichen Talfahrt und enttäuschenden Auftritten im Revierderby und gegen den VfB Stuttgart, verließ Jochen Schneider, Vorstand Sport und Kommunikation, mit sofortiger Wirkung den FC Schalke 04. Die sportliche Gesamtverantwortung trägt seitdem Peter Knäbel.

C) LAGE

i. Ertragslage

Der FC Schalke 04 erlöste auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2020 174,7 Millionen Euro. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 (275,0 Millionen Euro) resultiert vor allem aus dem Spielbetrieb, welcher seit Beginn der Pandemie im vergangenen Jahr ohne Zuschauer ausgetragen wird (9,2 Millionen Euro/i. Vj. 35,6 Millionen Euro) sowie aus gesunkenen Erlösen aus der Vermarktung der medialen Verwertungsrechte (80,6 Millionen Euro/i. Vj. 108,8 Millionen Euro). Hauptsächlich ist der Rückgang das Resultat aus fehlenden UEFA-TV Vermarktungserlösen, da der FC Schalke 04 im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht an einem internationalen Wettbewerb teilgenommen hat, sowie der schlechteren Positionierung in der Geldrangliste der 1. Bundesliga. Die Erlöse im Sponsoring sind durch das Verfehlen der internationalen Wettbewerbe sowie durch nicht erbrachte Werbeleistungen aufgrund des fehlenden Spielbetriebs ebenfalls stark auf 49,7 Millionen Euro (i. Vj. 73,3 Millionen Euro) zurückgegangen. Einen weiteren drastischen Rückgang verzeichnen die Cateringerlöse aufgrund der „Geisterspiele“ seit Beginn der Pandemie (2,7 Millionen Euro/i. Vj. 15,1 Millionen Euro).

Bei den sonstigen Erlösen (7,0 Millionen Euro/i. Vj. 10,5 Millionen Euro) resultiert das Absinken vor allem aus den fehlenden Mieteinnahmen, welche durch den pandemiebedingten Ausfall von Veranstaltungen entstanden sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten auf 6,0 Millionen Euro (i. Vj. 4,7 Millionen Euro) gesteigert werden. Ursächlich hierfür sind vor allem Verzichtserklärungen auf Ticketrückerstattungen für die vier Geisterspiele in der Rückrunde der Saison 2019/2020 in der Veltins-Arena.

Die Materialaufwendungen reduzierten sich von 16,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 11,2 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2020. Dies re-

suliert aus den rückläufigen Merchandising- und Cateringerlösen bedingt durch Geisterspiele.

Der Personalaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 111,0 Millionen Euro (i. Vj. 123,8 Millionen Euro) gesenkt werden. Hauptsächlich waren die aufgrund des sportlichen Abschneidens niedrigeren Punkteinsatzprämien der Lizenzmannschaft, Gehaltsverzicht sowie geringere Aufwendungen für Aushilfslöhne aufgrund der Geisterspiele.

Das Absinken der Abschreibungen um 22,3 Millionen Euro im Vorjahresvergleich (47,2 Millionen Euro/ i. Vj. 69,5 Millionen Euro) resultiert im Wesentlichen aus im Geschäftsjahr 2020 nicht erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Spielerwerte sowie geringeren Investitionen in den Lizenzspielerkader.

Das Absinken der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 86,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 54,3 Millionen Euro erklärt sich vor allem durch die Veranstaltungsausfälle sowie Kostensenkungsmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie.

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 7,1 Millionen Euro (i. Vj. 6,5 Millionen Euro) gestiegen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag (1,6 Millionen Euro/ i. Vj. 2,1 Millionen Euro) sind nahezu unverändert.

Im Geschäftsjahr 2020 beträgt der Konzernjahresfehlbetrag 52,6 Millionen Euro (i. Vj. 26,1 Millionen Euro).

ii. Finanzlage

Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 5,6 Millionen Euro. Trotz der massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie ist es somit nahezu gelungen, einen ausgeglichenen Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erzielen.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind im Wesentlichen die Abschreibungen auf Spielervermögen in Höhe von 35,2 Millionen Euro, Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, insbesondere die VELTINS-Arena, in Höhe von 9,5 Millionen Euro, sowie sonstige Abschreibungen. Nicht berücksichtigt bei den Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit bleiben außerdem Zahlungen für Transfers und Spielervermittler und Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, die den Investitionstätigkeiten, sowie Zinszahlungen, die den Finanzierungstätigkeiten zugerechnet werden.

Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus Des-/Investitionstätigkeiten entstand im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 26,2 Millionen Euro. Auszahlungen für Spielervermittler und Transfers in Höhe von 25,4 Millionen Euro standen Einzahlungen aus Transfers in Höhe von 11,9 Millionen Euro gegenüber. Außerdem wurden für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

und Sachanlagen Investitionen in Höhe von 12,7 Millionen Euro, vor allem für den Ausbau der Infrastruktur auf dem Berger Feld, getätigt.

Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Betrachtungszeitraum kam es aus Finanzierungstätigkeiten zu einem Mittelzufluss von insgesamt 15,6 Millionen Euro. Hierbei standen landesbürgschaftlich gesicherten Neuaufnahmen aus Finanzkrediten in Höhe von 44,1 Millionen Euro vertraglich vereinbarte Tilgungen in Höhe von 22,4 Millionen Euro und Zinszahlungen in Höhe von 6,1 Millionen Euro gegenüber.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand am Ende der abgelaufenen Periode beträgt unter Berücksichtigung liquider Mittel und Kontokorrentverbindlichkeiten -10,2 Millionen Euro (31. Dezember 2019 -5,1 Millionen Euro). Zum Bilanzstichtag verfügt der Verein über nicht ausgeschöpfte Kreditlinien in Höhe von 31,7 Millionen Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Konzerngesellschaften jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Bewertung der Finanzlage

Der operative Cash Flow im Geschäftsjahr 2020 konnte nahezu ausgeglichen gehalten werden, obwohl die Corona-Pandemie dazu geführt hat, dass der Geschäftsbetrieb im Geschäftsjahr 2020 teilweise zum Erliegen gekommen ist. Die sofort eingeleiteten Maßnahmen zur Liquiditätssicherung und Kostensenkung haben Wirkung gezeigt. Die Gruppe konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Steuerung und Kontrolle der Liquiditätsflüsse stehen im Fokus der Unternehmensführung. Zur Stärkung der Finanzlage in der Corona-Pandemie war die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 35 Millionen EUR im September 2020 erforderlich. Die weitere Entwicklung der Pandemie kann aktuell nicht abgeschätzt werden. Die Gruppe prüft derzeit verschiedene Handlungsoptionen und bereitet weitere Maßnahmen vor, um für nicht vorhersehbare Szenarien und entsprechend negative Entwicklungen vorbereitet zu sein.

iii. Vermögenslage

Das Anlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2020 160,0 Millionen Euro (31. Dezember 2019 192,4 Millionen Euro). Es verteilt sich im Wesentlichen auf die VELTINS-Arena inklusive Grund und Boden sowie weitere Bauten und Grundstücke in Höhe von 82,3 Millionen Euro (31. Dezember 2019 77,9 Millionen Euro) und aktivierte Spielerwerte in Höhe von 60,4 Millionen (31. Dezember 2019 91,5 Millionen Euro). Im Rahmen der ersten Bauphase der Infrastrukturmaßnahme Berger Feld wurden bislang insgesamt 24,8 Millionen Euro investiert. Die aus dem Projekt bereits beauftragten Plan- und Bauleistungen belaufen sich zum Berichtszeitpunkt auf 0,5 Millionen Euro. Für das Bauprojekt Berger Feld II wurden bislang 13,5 Millionen Euro investiert und 7,6 Millionen Euro beauftragt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten) beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 22,6 Millionen Euro (31. Dezember 2019 27,6 Millionen Euro). Das Absinken resultiert im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Transfers im Vorjahr. Dem standen kurz- und langfristige Verbind-

lichkeiten in Höhe von 217,0 Millionen Euro (31. Dezember 2019 197,9 Millionen Euro) sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 12,8 Millionen Euro (31. Dezember 2019 18,3 Millionen Euro) gegenüber. Die langfristigen Verbindlichkeiten bestanden im Wesentlichen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31. Dezember 2020 71,1 Millionen Euro (31. Dezember 2019 18,5 Millionen Euro).

Darüber hinaus verfügt der FC Schalke 04 insbesondere im Lizenzspielerbereich über erhebliche stille Reserven, die durch werthaltige Transferangebote in der Vergangenheit eindrucksvoll belegt wurden. Der FC Schalke 04 als Mutterunternehmen weist zum Bilanzstichtag ein positives Eigenkapital in Höhe von 19,4 Millionen Euro aus. Hierin spiegeln sich insbesondere die im Konzernabschluss nicht bilanzierten stillen Reserven aus den Werbe- und Cateringrechten wider.

iv. Abschließende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Hinter dem FC Schalke 04 liegt ein Geschäftsjahr, das durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Hinzu kommt, dass in der Spielzeit 2019/2020 die sportlichen Ziele deutlich verfehlt wurden und die Mannschaft in der Saison 2020/2021 aktuell gegen den Abstieg kämpft. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen des Geschäftsjahres wider. Dennoch ist es gelungen, durch die sofortige Einleitung entsprechender Maßnahmen, die Gruppe zu stabilisieren. Der FC Schalke 04 bereitet sich intensiv auf potenzielle zukünftige Verläufe der Pandemie und verschiedene sportliche Szenarien vor.



3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

A) PROGNOSE 2021

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wird dominiert von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den nationalen und internationalen Fußball sowie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa. Wir gehen davon aus, dass aufgrund der weiter steigenden Impfquote und der damit einhergehenden Herdenimmunität sowie strengen mit der DFL abgestimmten Hygiene-Konzepten sich das Geschäftsmodell in absehbarer Zeit normalisiert. Dennoch sind die Auswirkungen und der weitere Verlauf der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend einzuschätzen. Folglich unterliegen die kurz-, mittel- und langfristigen Prognosen erheblichen Unsicherheiten sowohl im Hinblick auf das eigene Geschäftsmodell als auch auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Geschäftspartner des S04.

Hinsichtlich des Wettbewerbs in der Bundesliga gehen wir davon aus, dass sich die Clubs flächendeckend an die neuen Rahmenbedingungen hinsichtlich Ausgaben im Lizenzspielerbereich etc. anpassen werden. Inwiefern die Branche Profifußball mittelfristig auf ihren Vor-Corona-Wachstumstrend zurückkehren kann, ist aktuell nicht abzuschätzen.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist wesentlich abhängig vom sportlichen Abschneiden der Bundesligamannschaft. Der Unwägbarkeit des sportlichen Erfolgs wird im Rahmen der Planung dadurch Rechnung getragen, dass die Konzernleitung ein realistisches Szenario auf Basis des Abschneidens in der Vergangenheit und der sportlichen Leistungsfähigkeit des aktuellen Kaders zu Grunde legt. Aufbauend auf diesem Grundscenario werden Worst- und Best-Case-Betrachtungen angestellt. Sensitivitätsanalysen machen Auswirkungen alternativer sportlicher Verläufe deutlich.

Auf Grundlage des bisherigen Abschneidens in der Spielzeit 2020/2021 und des Rückstands von neun Punkten auf einen Relegationsplatz hat sich der Vorstand dafür entschieden, als Basis für die Planungsrechnungen einen direkten Abstieg als sehr wahrscheinlich zugrunde zu legen. Natürlich wird der FC Schalke 04 im Saisonendspurt dennoch alles in die Waagschale werfen, um den ersten Abstieg seit 1989 noch zu verhindern.

Für die aktuelle Spielzeit 2020/2021 legt der Verein die folgenden konkreten sportlichen Leistungsindikatoren zu Grunde: Für die Planung insbesondere der erfolgsabhängigen Elemente gehen wir von Platz 18 in der Bundesliga aus. Im bereits Anfang Februar ausgetragenen DFB-Pokal Achtelfinale unterlag der FC Schalke 04 dem VfL Wolfsburg.

Weiterhin plant der Verein im Abstiegsfall mit signifikanten Transfererlösen, die aufgrund des Umbaus des Kaders für die 2. Liga realisiert werden können. Diese Annahme untermauert der Vorstand durch in der Vergangenheit äußerst werthaltige Angebote für Spieler des aktuellen Kaders sowie aktuell bestehende Transferklauseln.

Die Veränderung des Kaders ginge unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der 2. Bundesliga gleichzeitig mit einem deutlich niedrigeren Personalaufwand für den Lizenzbereich einher.

Im Abstiegsfall prognostiziert der Vorstand eine leicht geringere Stadionauslastung, insbesondere durch eine geringere Inanspruchnahme



me der Auswärtskartenkontingente und damit einhergehend leicht rückläufige Erlöse aus dem Bereich Catering. Darüber hinaus plant der Vorstand mit geringeren Ticketeinnahmen und geringeren Erlösen aus medialer Verwertung durch die Teilnahme am Spielbetrieb der 2. Bundesliga.

Insbesondere in Bezug auf das weitere Pandemiegesehen besteht für das Geschäftsjahr 2021 eine erhöhte Planungsunsicherheit, vgl. hierzu auch die Ausführungen im Chancen- und Risikobericht. Im Rahmen des unterlegten sportlichen und pandemischen Szenarios planen die Königsblauen mit Umsatzerlösen annähernd auf Vorjahresniveau. Wesentliche Auswirkungen auf die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus den geplanten Transfererlösen sowie der Annahme der Normalisierung des Geschäftsmodells in absehbarer Zeit. Bei Eintritt dieser Annahmen prognostizieren die Königsblauen für das Geschäftsjahr 2021 einen Konzernjahresfehlbetrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Verein geht von einer rückläufigen Entwicklung des Finanzmittelfonds aus.

In den nächsten Monaten wird es weiterhin darum gehen, die Gruppe weiter zu stabilisieren, Maßnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen und sich auf die noch nicht absehbaren Auswirkungen der Pandemie vorzubereiten.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Das Risikomanagementsystem des Konzerns fußt vor allem auf der gründlichen Analyse und Diskussion möglicher Risiken für die wirtschaftliche Situation des Gesamtkonzerns im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Leitung und Gremien des Konzerns. Opportunistischem Verhalten und Betrugsrisiken beugt die Konzernleitung durch ein ausgebautes internes Kontrollsystem und die Herausgabe von Geschäftsordnungen, Kompetenzrichtlinien und sonstigen Richtlinien an die Mitarbeiter des Konzerns vor. Das „Vier-Augen-Prinzip“ ist in allen Organisationseinheiten des Konzerns umgesetzt. Die Einhaltung der Richtlinien wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Eine eigenständige Compliance-Abteilung prüft die Einhaltung der Regeln über die gesamte Gruppe hinweg.

Das größte Risiko besteht aktuell in einer nicht nachhaltigen Verbesserung der Pandemie-Situation. Positiv zu bewerten ist, dass die Inzidenz-Zahlen seit Beginn des Jahres sinken. Auf der anderen Seite geht der Impffortschritt nur langsam voran und die Ausbreitung von Coronavirus-Mutationen verursacht Unsicherheit in der Bevölkerung. Die Politik und die Behörden sind zu Recht vorsichtig hinsichtlich weiterer Lockerungen und der Zulassung von Zuschauern zu öffentlichen Veranstaltungen. Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäftsmodell Fußball im Allgemeinen und den FC Schalke 04 im Besonderen ist momentan nicht abschließend zu beurteilen. Zur Bewältigung der Corona-Krise hat der Vorstand einen Corona-Krisenstab eingerichtet, umfangreiche Maßnahmen zum Schutz von Fans, Besuchern, Spielern und Mitarbeitern umgesetzt sowie Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Gruppe eingeleitet. Mit hoher Intensität wird die Entwicklung weiter beobachtet und das Maßnahmenportfolio auf neue Entwicklungen angepasst und ausgerichtet.

Weiterhin geht der Vorstand davon aus, dass eine ausreichende Finanzierungsstruktur aufrechterhalten wird, die vereinbarten marktüblichen Covenants im Prognosezeitraum jederzeit eingehalten werden und die im Juli 2021 fällige Anleihe zurückgezahlt wird. Der FC Schalke 04 strebt grundsätzlich an, die Höhe seiner Finanzverbindlichkeiten zu reduzieren. Aufgrund der Corona-Pandemie werden allerdings aktuell Möglichkeiten zur Refinanzierung der Anleihe und/oder der Ausweitung von besicherten Betriebsmittel-/Kontokorrentlinien geprüft, um den noch nicht in Gänze abschätzbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Risiken in der Planung Rechnung zu tragen.

Sollte sich die Corona-Pandemie entgegen unserer Erwartung auch in der Saison 2021/2022 fortsetzen, so hätte dies insbesondere negative Auswirkungen auf den geplanten Ticketverkauf, Catering-erlöse, Veranstaltungen sowie auf Sponsoringerlöse, TV-Rechtevermarktung und Merchandising. Auch geplante Transfererlöse und Personalkostenreduzierungen sind aufgrund einer möglicherweise anhaltenden Unsicherheit in der Branche und eines illiquiden Transfermarktes eventuell nur teilweise umsetzbar.

Wichtiger sowohl Chancen- als auch Risikofaktor ist für den FC Schalke 04 das sportliche Abschneiden der Lizenzspielermann-

schaft. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit des sportlichen Erfolgs stark mit den Investitionen in den Spielerkader korreliert, können trotz intensiver Analyse und Vorarbeit Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen nicht ausgeschlossen werden. Neben allgemeinen sportlichen Fehlentwicklungen stellen auch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern ein Risiko für den Verein dar. Auch größere Formschwankungen, gerade bei einer Mannschaft mit vielen jungen Spielern, können die gesetzten Ziele gefährden. Gelingt es nicht, die sportlichen Ziele zu verwirklichen, kann dies neben fehlenden Erfolgsprämien und Medieneinnahmen ebenfalls negative Auswirkungen auf die Auslastung der VELTINS-Arena haben.

Insbesondere im Falle eines Abstiegs in die 2. Bundesliga müssen die geringeren Umsatzerlöse durch Senkung der Kosten, insbesondere des Personalaufwands, und/oder die Steigerung der Auslastung der Spielstätte durch zusätzliche Großevents, aufgefangen werden. Unterschiedliche Szenariorechnungen zeigen, dass der FC Schalke 04 auch in der 2. Bundesliga ein vergleichsweise hohes Umsatzpotenzial besitzt. Zusätzliche Chancen im Vergleich zur unterlegten Planung bestehen durch die Verhinderung des Abstiegs und somit der Teilnahme am Spielbetrieb der 1. Bundesliga in der Saison 2021/2022 sowie einem Weiterkommen im DFB-Pokal in der Spielzeit 2021/2022.

Im Abstiegsfall wird der Kader aus verschiedenen Gründen auf vielen Positionen umgebaut werden müssen. Eine Chance mit erheblicher positiver Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage ergibt sich durch die Erzielung von über dem Plan liegenden Transfererlösen beim Verkauf von Lizenzspielern. Für die jungen Nachwuchstalente aus der vereinseigenen Knappenschmiede werden [mittlerweile durchschnittliche Transfersummen im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich auf dem Markt gehandelt.] Einmal mehr konnte dies durch den Verkauf von Weston McKennie an Juventus Turin im März 2021 sowie aktuell vereinbarte Transferklauseln in Leihverträgen unter Beweis gestellt werden.

In der aktuellen Situation stellt sich die strategische Ausrichtung der vergangenen Jahre, etwa die Marketing- und Cateringrechte nicht zu veräußern sowie im Bereich eSports in aussichtsreiche neue Geschäftsfelder zu investieren, als vorteilhaft heraus. Die in diesem Zusammenhang bestehenden stillen Reserven verschaffen dem FC Schalke 04 in der aktuellen Situation Handlungsoptionen, wenn auch eine grundsätzlich strategische Neuausrichtung nicht geplant ist.

Die Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesligen setzt eine Lizenz voraus, die von der DFL jeweils für ein Jahr erteilt wird. Die DFL kann eine solche Lizenz auch von Auflagen und Bedingungen abhängig machen und entziehen. Ein derartiger Verlust der Lizenz würde automatisch den Abstieg in eine niedrigere Spielklasse nach sich ziehen. Im Zuge der Corona Pandemie wurde die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Clubs im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens für die Saison 2020/2021 ausgesetzt. Für die Saison 2021/2022 wurden ebenfalls weitgehende Änderungen des Lizenzierungsverfahrens beschlossen. Hervorzuheben ist insbesondere, dass die Vereine im Falle einer festgestellten Liquiditätslücke keine Bedingung, sondern eine Auflage erhalten diese bis zum 15. Septem-



ber zu schließen. Ein Verstoß würde mit einem Punktabzug in der Saison 2021/2022 geahndet.

Gewalt im Umfeld von Fußballspielen ist ein weiteres Risiko, das den Konzern betreffen kann. Neben dem Imageverlust und Strafen der Verbände kann dies auch negative Folgen für die Umsatzerlöse am Spieltag sowie aus dem Sponsoring haben. Der Verein wirkt diesem Risiko durch nachhaltige Kommunikation mit den unterschiedlichen Fangruppierungen sowie die Durchführung sozialer Projekte und Präventionsmaßnahmen entgegen. Zusätzlich erfolgt bei jeder Veranstaltung eine individuelle Risikoabschätzung, auf deren Basis entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden.

Zudem besteht durch die Möglichkeit eines terroristischen Anschlags ein weiteres Risiko. Vor jedem Heimspiel und vor jeder Großveranstaltung befindet sich der FC Schalke 04 in enger Abstimmung mit den Sicherheitsorganen. Die Sicherheitslage erfordert eine aktuelle und für jedes Spiel bzw. Ereignis separate Lagebeurteilung, auf deren Basis die Sicherheitsmaßnahmen erforderlichenfalls entsprechend erhöht werden, um das Risiko für Zuschauer und Mitarbeiter zu minimieren. Zusätzlich investiert der Verein laufend in die Sicherheitsinfrastruktur der Arena sowie die Qualifikation der für die Sicherheit verantwortlichen Mitarbeiter.

Volkswirtschaftlichen Risiken trägt der Verein unter anderem damit Rechnung, dass er Sponsorenverträge langfristig vereinbart und sie soweit wie möglich unabhängig vom sportlichen Erfolg gestaltet. Auch bei der Vermarktung der Hospitalitybereiche und Logen setzt der Verein auf die Etablierung langfristiger Kundenbeziehungen und eine hohe Kundenzufriedenheit durch partnerschaftliches Miteinander. Der vor Corona anhaltend hohe Vermarktungsstand in den VIP-Bereichen der VELTINS-Arena gibt diesem Vorgehen Recht.

Der Markt für nichtfußballerische Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena ist schwer zu prognostizieren. In Deutschland konkurrieren relativ viele Stadien und Multifunktionsarenen um die weni-

gen großen lukrativen Konzerte, Boxkämpfe und Shows. Der Verein hat mit Veranstaltungen jeglicher Art, ob Biathlon, Musical, Rockkonzert oder Schlagerfestival, fundierte Erfolge vorzuweisen in seinen Bemühungen, große Veranstaltungen in die Arena zu holen und neue, wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltungskonzepte zu entwickeln. Die Auswirkungen der Pandemie auf den Veranstaltungssektor sind massiv, es bleibt abzuwarten, wann Konzerte und Großveranstaltungen wieder in die Stadien zurückkehren dürfen.

Falls es hinsichtlich vertraglicher Vereinbarungen und deren Umsetzung zu unterschiedlichen Auffassungen zwischen den Vertragspartnern und dem FC Schalke 04 kommt, erfolgt eine Einschätzung der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand und eine entsprechende Berücksichtigung im Abschluss zum jeweiligen Bilanzstichtag. Sofern die tatsächlich eintretende zukünftige Entwicklung abweichend ist, kann dies zu positiven oder negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Letztlich trägt der FC Schalke 04 das Finanzierungsrisiko der umfassenden Umbauten auf dem Vereinsgelände Berger Feld. Er beobachtet die Entwicklung der Liquidität stetig und intensiv, alle erwarteten Zahlungsströme werden laufend überwacht. Dennoch besteht immer das Risiko, dass die tatsächlich eintretenden Ereignisse vom zu Grunde gelegten Planungsszenario abweichen und die eingeplanten Einzahlungen daher nicht realisiert werden können.

IT-Systeme unterstützen die weltweiten Aktivitäten des Vereins. Wichtig ist, dass die Nutzer der Systeme zum richtigen Zeitpunkt korrekte und aussagefähige Informationen erhalten. Um dies zu garantieren, entwickelt der FC Schalke 04 eine einheitliche und integrierte Systemlandschaft und investiert stetig in den Ausbau und die Erweiterung der IT-Services. Sowohl Betrieb als auch Nutzung von IT-Systemen bergen Risiken: Netzwerke oder Systeme können ausfallen, Daten und Informationen aufgrund von Bedien- und Programmfehlern oder auch durch externe Einflüsse verfälscht oder gelöscht werden. Beide Fälle können gravierende Störungen der Geschäftsabläufe zur Folge haben. Um dem zu begegnen, investieren die Königsblauen in angemessene Datensicherungssysteme. Verschiedene Sicherungs- und Kontrollinstrumente wie Firewall-Systeme sowie Zugangsschutz- und Berechtigungssysteme sollen die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Daten und Informationen sowie den störungsfreien Betrieb der Systeme gewährleisten.

Für den wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 ist insbesondere die Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen, vor allem der

Leistungsträger der Lizenzspielermannschaft und ihrer Trainer sowie der Führungskräfte des FC Schalke 04, von wesentlicher Bedeutung. Das Ausscheiden dieser Personen kann einen negativen Einfluss auf den sportlichen und/oder wirtschaftlichen Erfolg des FC Schalke 04 haben.

Das von den Mitarbeitern aufgebaute Expertenwissen um interne Prozesse und fachspezifische Themen ist ein entscheidender Faktor für die effiziente Abwicklung der Geschäfte. Um das Risiko zu bewältigen, das ein Verlust dieses Know-hows zur Folge haben würde, verfolgt der FC Schalke 04 unterschiedliche Ansätze: Mit einem Leitbild und einem klar formulierten Selbstverständnis sowie Employee Branding und herausfordernden Aufgaben bindet der Verein Mitarbeiter an das Unternehmen. Eine interne Schalke Akademie bietet den Mitarbeitern vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote, so werden Kompetenzen im Verein weiter ausgebaut und der Verlust von Know-how vermieden.

Der FC Schalke 04 ist ein sog. Idealverein im Sinne des § 21 BGB. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass er zukünftig aufgrund seines Fußball-Lizenzspielbetriebs als wirtschaftlicher Verein im Sinne des § 22 BGB qualifiziert werden könnte. Sollte dieser Fall tatsächlich eintreten, würde der FC Schalke 04 aller Voraussicht nach zu einer maßgeblichen Veränderung seiner rechtlichen Struktur veranlasst, was Kosten und Risiken hinsichtlich der laufenden Geschäfte und damit erheblich nachteilige Auswirkungen auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begründen könnte. Ferner könnten sich Änderungen der Steuer- und/oder sonstigen Gesetzgebung negativ auf den FC Schalke 04 (seine Tätigkeit, Rentabilität, etc.) auswirken. Insbesondere ist es in diesem Zusammenhang nicht gänzlich unvorstellbar, dass er wegen der Unterhaltung seines Fußball-Lizenzspielbetriebs die Anerkennung als gemeinnützig verliert, was zusätzlich steuerliche Nachteile mit sich bringen würde.

Im Weiteren bestehen Risiken aus steuerlichen Betriebsprüfungen und Prüfungen von Sozialversicherungsträgern. Auch wenn der FC Schalke 04 aus seiner Sicht sowohl Sozialversicherungsbeiträge

vollständig und rechtzeitig entrichtet als auch seine Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben hat, besteht aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen der Sachverhalte durch die Steuer- und Sozialbehörden das Risiko von Nachforderungen.

Gemäß der für den handelsrechtlichen Prognosezeitraum erstellten Unternehmensplanung des Vorstandes geht der Verein davon aus, jederzeit seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Wesentliche Annahmen der zugrunde gelegten Planung für die Saison 2021/2022 sind die Realisation von signifikanten Transfererlösen und erheblich reduzierter Personalkosten im Lizenzspielerbereich annähernd auf 2. Liga Niveau, die Generierung von zuschauerabhängigen Erlösen (insbesondere Catering und Ticketing) aus einer Rückkehr zum normalen Stadionbetrieb sowie die Realisierung noch zu kontrahierender Sponsorenerträge. Weiterhin geht der Vorstand davon aus, dass eine ausreichende Finanzierungsstruktur aufrechterhalten, die vereinbarten marktüblichen Covenants im Prognosezeitraum jederzeit eingehalten werden können sowie die erforderlichen Zustimmungen der gegenwärtigen Kreditgeber erteilt werden. Dabei wird aus Vorsichtsgründen unterstellt, dass im Hinblick auf die im Juli 2021 fällige Anleihe keine entsprechende Refinanzierung stattfindet.

Für den Fall, dass die auf Basis dieser Annahmen geplanten Zuflüsse von finanziellen Mitteln nicht realisiert werden können, beabsichtigt der Vorstand zusätzliche liquiditätsgenerierende Maßnahmen, wie die Verwertung von Rechten und/oder zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen. Diese erfordern teilweise ebenfalls die Zustimmung der gegenwärtigen Kreditgeber.

Bezüglich des Eintritts der genannten Annahmen bestehen Chancen und Risiken. Sollten diese Annahmen nicht erreicht werden, ergeben sich daraus Risiken, die wesentliche Unsicherheiten für die zukünftige Liquiditätssituation des Vereins darstellen und bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

Gelsenkirchen, den 12. März 2021

FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V.

Der Vorstand



Alexander Jobst



Christina Rühl-Hamers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, und seiner Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angaben zu den Grundlagen der Bilanzierung im Konzernanhang und auf die Angaben in Abschnitt 3.b) Chancen und Risiken des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sie gemäß der für den handelsrechtlichen Prognosezeitraum erstellten Unternehmensplanung für den Verein davon ausgehen, dass der Verein jederzeit seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Wesentliche Annahmen der zugrunde gelegten Planung für die

Saison 2021/2022 sind die Realisation von signifikanten Transfererlösen und erheblich reduzierter Personalkosten im Lizenzspielerbereich, annähernd auf 2. Liga Niveau, die Generierung von zuschauerabhängigen Erlösen (insbesondere Catering und Ticketing) aus einer Rückkehr zum normalen Stadionbetrieb sowie die Realisierung noch zu kontrahierender Sponsorenerträge. Weiterhin gehen die gesetzlichen Vertreter davon aus, dass eine ausreichende Finanzierungsstruktur aufrechterhalten, die vereinbarten marktüblichen Covenants im Prognosezeitraum jederzeit eingehalten werden können sowie die hierzu erforderlichen Zustimmungen der gegenwärtigen Kreditgeber erteilt werden. Dabei wird aus Vorsichtsgründen unterstellt, dass im Hinblick auf die im Juli 2021 fällige Anleihe keine entsprechende Refinanzierung stattfindet.

Für den Fall, dass die auf Basis dieser Annahmen geplanten Zuflüsse von finanziellen Mitteln nicht realisiert werden können, beabsichtigen die gesetzlichen Vertreter zusätzliche liquiditätsgenerierende Maßnahmen, wie die Verwertung von Rechten und/oder zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen. Diese erfordern teilweise ebenfalls die Zustimmung der gegenwärtigen Kreditgeber.

Dies deutet auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 12. März 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Blücher
Wirtschaftsprüfer

gez. Schröder
Wirtschaftsprüfer